

DER MINISTERIALBEAUFTRAGTE  
FÜR DIE



## Weiterentwicklung des Gymnasiums

### *Pilotphase „Mittelstufe Plus“*

20.01.2015

Dienstbesprechung Gymnasium Landau

COACHING

Modus  
SCHULE

m:NT  
ZUKUNFT SCHAFFEN

Elternabend

Gymnasium

## Mittelstufe Plus bietet deutliche Entlastung und zusätzliche Förderung



Mittelstufe Plus: Verstärkte Förderung der Schüler vor allem in Kernfächern –  
Nachmittagsunterricht ist nur in 10. Klasse verpflichtend

Elternabend

COOPERATION

Modus  
SCHULE

m:INT  
ZUKUNFT SCHAFFEN

# Mittelstufe plus

Ziel der Mittelstufe Plus ist eine zeitliche Entlastung und eine zusätzliche Förderung der Schülerinnen und Schüler durch ein zusätzliches, im Klassenverband zu durchlaufendes Lernjahr. Diesem Grundgedanken wird auch die Musterstundentafel Rechnung getragen, die derzeit entwickelt wird.

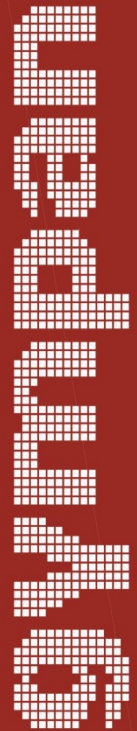
DER MINISTERIALBEAUFTRAGTE  
FÜR DIE



## Konzeption Mittelstufe Plus

### 1. Grundzüge:

- Schülerinnen und Schüler, bei denen eine Verlängerung der Lernzeit pädagogisch sinnvoll erscheint, durchlaufen die Mittelstufe in einem eigenen Klassenverband statt in drei in vier Jahren.
- Der Mittelstufe Plus liegt als Basis das grundständige Modell des G8 zugrunde (Lehrplan, Stoffumfang, Stundentafel).



# Mittelstufe plus

DER MINISTERIALBEAUFTRAGTE  
FÜR DIE



## Konzeption Mittelstufe Plus

- Nach Jgst. 9 wird ein zusätzliches Lernjahr eingeschoben („Jahrgangsstufe 9+“).
- Einzelne (Neben-)Fächer aus 8, 9, 10 werden in 9+ verlagert.  
→ damit gewisse Reduzierung der Fächer- und Stundenzahl pro Jahrgangsstufe, Konzentration auf übrige (Kern-)Fächer!
- Der Stoff in Kernfächern wird – wo möglich – gedehnt (v.a. D, M, Fs).

Kernfächer werden daher in der Mittelstufe Plus durchgehend vierjährig unterrichtet und in der Regel mit insgesamt drei zusätzlichen Wochenstunden ausgestattet. So kann der Stoff – soweit schulorganisatorisch möglich – von drei auf vier Jahre gedehnt werden; es kommt zu einer spürbaren Entschleunigung des Lernens.

Elternabend



Modus  
SCHULE

mint  
ZUKUNFT SCHAFFEN

# Mittelstufe plus



Durch die Verlagerung einzelner (Neben-)Fächer aus den Jahrgangsstufen 8, 9 und 10 in die Jahrgangsstufe 9+ kommt es zu einer Reduzierung der Fächer- und Stundenzahl pro Jahrgangsstufe gegenüber dem Regelzug. Werden im Regelzug zwischen 32 und 34 Wochenstunden Fachunterricht erteilt, sind es in der Mittelstufe Plus lediglich 30 bzw. 32 nur in Jahrgangsstufe 10, die Entlastung beträgt also zwischen zwei und vier Wochenstunden.

Bezieht man darüber hinaus die in der Musterstundentafel des Regelzugs ausgewiesenen flexiblen Intensivierungsstunden (vgl. Anlage 2 Fußn. 16 GSO), von denen i. d. R. in der Mittelstufe fünf belegt werden, mit ein, so ergibt sich eine rechnerische Entlastung von bis zu sechs Wochenstunden pro Jahrgangsstufe.

Sofern schulorganisatorische Zwänge (wie etwa die Belegung von Fachräumen oder Sporthallen) nicht entgegenstehen, ist lediglich in Jahrgangsstufe 10 verpflichtender Nachmittagsunterricht vorgesehen. Dies ist als Vorbereitung auf die Qualifikationsphase pädagogisch ausgelegt.



DER MINISTERIALBEAUFTRAGTE  
FÜR DIE



## Konzeption Mittelstufe Plus

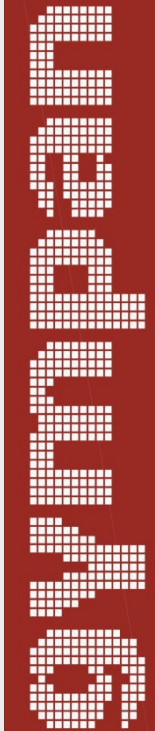
### 4. Verschiedene Sprachen/Ausbildungsrichtungen:

- Grundsätzlich keine Bindung an bestimmte Sprachenfolge/Ausbildungsrichtung
- Vermeidung von Kleinstgruppen durch Kopplung mit dem Regelzug in bestimmten Fächern (z. B. 2. FS/profilspezifische Fächer)
  - keine Dehnung; das Ansteigen des Niveaus der Lerninhalte entspricht dem des Regelzuges
  - im Zusatzjahr Vertiefung, Wiederholung

# Mittelstufe plus

Insgesamt erhalten die Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe Plus durch das Zusatzjahr zusätzliche Förderung im Umfang von ca. 17 Wochenstunden gegenüber dem Regelzug.

Weitere (nicht verpflichtend zu belegende) Förderstunden bieten in der Mittelstufe Plus zusätzliche Gelegenheit zur vertieften individuellen Förderung – sei es in Form von fachgebundenen Intensivierungsmöglichkeiten, von Angeboten zum methodischen Arbeiten und zur beruflichen Orientierung oder – insbesondere in Jahrgangsstufe 9+ – zur Vorbereitung auf eine mögliche Prüfung für den Mittleren Schulabschluss.



# Mittelstufe plus

	Mittelstufe							WS ge- samt	WS ge- samt
	Jgst. 8		Jgst. 9		Jgst. 9+	Jgst. 10			
	Re- gulär	Mittel- stufe Plus- Zug	Re- gulär	Mittel- stufe Plus- Zug	Mittel- stufe Plus- Zug	Re- gulär	Mittel- stufe Plus- Zug		
<b>Summe Fachunterricht</b>	<b>32</b>	<b>30</b>	<b>34</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>34</b>	<b>32</b>	<b>100</b>	<b>122</b>
flexible Intensi- vierungs- stunden <sup>1</sup>	2		2			2		5 <sup>1</sup>	0
<b>Summe</b>	<b>34</b>	<b>30</b>	<b>36</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>36</b>	<b>32</b>	<b>105</b>	<b>122</b>
Förderstunden <sup>2</sup>		2		2	2		2		

<sup>1</sup>It. Anlage 2 Fußn. 16 GSO sind im Rahmen der von der KMK vorgegebenen 265 Wochenstunden mindestens fünf Stunden ggf. unter Berücksichtigung des Wahlunterrichts individuell zu wählen. Diese fünf Stunden müssen jedoch nicht zwingend in der Mittelstufe belegt werden.

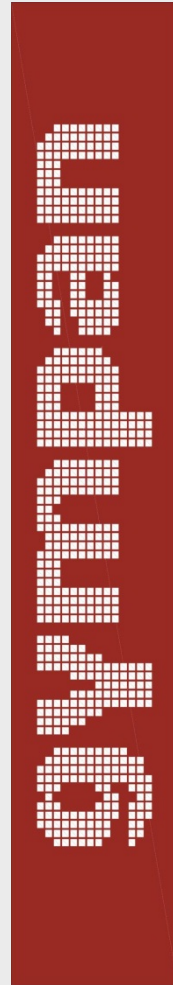
<sup>2</sup> ohne Belegungsverpflichtung, vgl. oben.

Elternabend





# Mittelstufe plus



- ✓ **Mehr individuelle Unterstützung in der Schule**
- ✓ **Mehr Zeit in der Pubertät**
- ✓ **Weniger Fächer in einem Jahr**
- ✓ **Mehr Zeit für Reife**
- ✓ **Mehr Zeit für andere Interessen**
- ✓ **Weniger Nachmittagsunterricht**
- ✓ **15 zusätzliche Stunden in Kernfächern: weniger Progression**
- ✓ **8 Stunden individuelle Förderung möglich**
- ✓ **Verlagerung von Nebenfächern ins Zusatzjahr**
- ✓ **Jedes Jahr bis zu 6 Stunden weniger Unterricht**
- ✓ **Drei Jahre ohne Nachmittagsunterricht**

Elternabend

# Pilotversuch Mittelstufe plus

DER MINISTERIALBEAUFTRAGTE  
FÜR DIE



## Konzeption Mittelstufe Plus

### 2. Stundentafel:

- Derzeit in der Entwicklung
- Für alle Pilotschulen weitgehend einheitlich
  - Mobilität der Schüler
  - Vergleichbarkeit der Erkenntnisse
- Detailliertere Hinweise für Pilotschulen im Rahmen der Projektarbeit

Um die Übertragbarkeit der in der Pilotphase gewonnenen Erkenntnisse sicherzustellen, werden die Vorgaben der Musterstundentafel für die Schulen grundsätzlich den Rahmen setzen. Weitere Details sowie die Gestaltungsspielräume – etwa bei den Förderstunden oder ggf. auch bei der Ausgestaltung der Profilstunden der einzelnen Ausbildungsrichtungen – werden im Dialog mit den Pilotschulen erörtert werden.



Modus  
SCHULE

mint  
ZUKUNFT SCHAFFEN

# Pilotversuch Mittelstufe plus

DER MINISTERIALBEAUFTRAGTE  
FÜR DIE



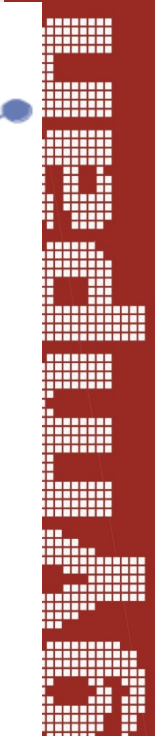
## Konzeption Mittelstufe Plus

### 6. Teilnahme an der Mittelstufe Plus

- Zielgruppe: Schülerinnen und Schüler, bei denen eine Verlängerung der Lernzeit pädagogisch sinnvoll erscheint
- Aufnahmevoraussetzung: Antrag der Erziehungsberechtigten

### 6. Teilnahme an der Mittelstufe Plus

- Pädagogische Kriterien, z.B.:
  - Individueller Entwicklungsstand
  - Besondere Begabungen
  - Persönliche Vorhaben, z.B.
    - Auslandsaufenthalt
    - Besonderes inner- oder außerschulisches, sportliches oder musikalisches Engagement
- Alternativangebot: Flexibilisierungsjahr



# Pilotversuch Mittelstufe plus



DER MINISTERIALBEAUFTRAGTE  
FÜR DIE



## Pilotphase „Mittelstufe Plus“

- Schuljahr 2015/16 und 2016/17 (Vorbereitungen ab 03/15)
- Ziele (Beschluss des MR vom 9.12.14):
  - Ergebnisoffene Ermittlung des pädagogischen Bedarfs
  - Entwicklung und Erprobung geeigneter Formen der schulorganisatorischen Umsetzung

SCHULE



Elternabend



DER MINISTERIALBEAUFTRAGTE  
FÜR DIE



## Regionalisiertes Auswahlverfahren

Auswahlkriterien:

- Repräsentative Auswahl für die in den jeweiligen MB-Bezirken häufiger vertretenen „Gymnasialtypen“
- Möglichst breite Streuung der Pilotschulen hinsichtlich Stadt/Land, Größe, Sprachenfolgen und Ausbildungsrichtungen
- Mögliche Auswirkungen auf das jeweilige schulische Umfeld
- Bereitschaft des Schulleiters bzw. der schulischen Gremien zur konstruktiven Teilnahme an der Pilotphase
- Darstellung der von der Schule geplanten pädagogischen Schwerpunkte bei der Mittelstufe Plus, Ableitung des pädagogischen Bedarfs vor Ort

# Pilotversuch Mittelstufe plus

Bereitschaftserklärung bis 27.2. an die MB-Dienststelle inklusive

- Zustimmungserklärung des Sachaufwandsträgers
- Bestätigung des Einvernehmens der Lehrerkonferenz
- Mitwirkung Elternbeirat/Schülervertreter (SMV)
- Kurze Beschreibung geplanter pädagogischer Schwerpunkte

Bewertung der Meldungen durch MB



Auswahl von 4 bis 5 Schulen des Bezirks



# Interesse der Eltern und Schüler

An einer Teilnahme unserer Tochter / unseres Sohnes

....., Klasse 7 .....

an der „Mittelstufe plus“ ab dem nächsten Schuljahr

sind wir (bitte ankreuzen)

sehr interessiert

durchaus interessiert

wenig interessiert

nicht interessiert.

....., .....2.2015.  
Ort, Datum

.....  
Unterschrift eines Erziehungsberechtigten

